

Archiv und Apokalypse

DISKURSE.KONTEXTE.IMPULSE

Publikationen des Elfriede Jelinek-Forschungszentrums

Herausgegeben von Pia Janke

BAND 28

Universität Wien | Interuniversitäres Forschungsnetzwerk Elfriede Jelinek der
Universität Wien und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Bärbel Lücke

Archiv und Apokalypse

Essays zu neueren Theatertexten
von Elfriede Jelinek

PRAESENS VERLAG



Coverfoto: Elfriede Jelinek: *Sonne, los jetzt!*,
Inszenierung: Nicolas Stemann, Schauspielhaus Zürich.
© Philip Frowein

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-7069-1252-5

© Praesens Verlag
<http://www.praesens.at>
Wien 2025

Alle Rechte vorbehalten. Rechtsinhaber, die nicht ermittelt werden konnten, werden gebeten, sich an den Verlag zu wenden.

INHALT

Vorwort	7
Zu Elfriede Jelineks postmodernem Geschichtsverständnis Dekonstruktive Analyse von <i>Wut</i> (2015) als „Epos“	11
Blindness without insight Vom mythischen König Ödipus zum (rechtspopulistischen) mainstream-König Trump – eine sprachanalytische Untersuchung zu Elfriede Jelineks Stück <i>Am Königsweg</i>	27
Die heilige und die profane Gewalt-Maschine Elfriede Jelineks Textfläche <i>Schwarzwasser</i>	47
Corona bringt es an den Tag? Elfriede Jelineks Kritik gesellschaftlicher Missstände in Zeiten der Pandemie. Zum Textflächenstück <i>LÄRM. BLINDES SEHEN. BLINDE SEHEN!</i>	66
Wider das Vergessen Steuer-„Schicksal“, Steuerbetrug, Nazi-Vergangenheit und Neoliberalismus: Zu Elfriede Jelineks Textflächenstück <i>Angabe der Person</i>	86
Sonnenrhapsodie Zu Elfriede Jelineks Textflächenstück <i>SONNE, LOS JETZT!</i>	116
Weltentstehung und Weltuntergang als antikes und modernes Drama Von den Vorsokratikern bis zu Fridays for Future. Zu Elfriede Jelineks Textflächenstück <i>Luft</i>	136
„Asche“ – ein Requiem Der dritte Teil der Klima-Trilogie als Requiem auf die sterbende Erde und auf Jelineks verstorbenen Mann Gottfried Hüngsberg	167